

Einsätze im Berichtszeitraum (bis 21.11.)**(10/2011):**

18.10. (06:46 Uhr)
Überlandhilfe Offenburg, Freiburger Str.
Im Einsatz waren 15 Kameraden
Fahrzeuge: LF 8/6, StLF 10/6

(11/2011):

18.10. (10:00 Uhr)
Überlandhilfe Offenburg, Altenburger Allee
Im Einsatz waren 15 Kameraden
Fahrzeuge: LF 8/6, StLF 10/6

(12/2011):

01.11. (16:12 Uhr)
Parkplatz Schloss Ortenberg, Ölspur
Im Einsatz waren 8 Kameraden
Fahrzeuge: LF 8/6



Beate Riehle bei ihrer Geburtstagslaudatio.

Hermann Mock feiert seinen 60. Geburtstag**Ein Ehrenkommandant gibt sich die Ehre!**

Seine Vita liest sich wie ein ‚Who is Who‘ in der Welt der Feuerwehr. Am 10.10.69 im zarten Alter von 17 Jahren trat Hermann in der Ägide von Willi Lang in die Wehr ein. Der Dienst als einfacher Feuerwehrmann war ihm allerdings nicht gut genug. Unter den Augen seines Förderers Willi Lang übersprang er 1974 die Hürde zum Zugführer und kletterte 1980, als er zum stellvertretenden Kommandanten befördert wurde, weiter die Erfolgsleiter hoch. Am 09.03.1985 übernahm Hermann das Amt als Kommandant der Feuerwehr Ortenberg und gab es für 20 Jahre nimmer her.



Sieht er im Dirndl nicht fesch aus?

Im März 2005 war es dann aber genug. Hermann gab die Kommandantenlast an seinen Nachfolger Karl Stigler ab und rückte zurück ins Glied als einfacher Feuerwehrmann. Doch an diesem Abend des 12. März sollte mit der Ernennung zum Ehrenkommandanten das i-Tüpfelchen auf seine Karriere gesetzt werden. Quasi der Aufstieg in den Adelstand der Feuerwehr. Mehr geht dann wirklich nicht mehr. Auch nicht für Hermann!

Und jetzt wurde dieser mit-Leib-und-Seele-Feuerwehrmann 60 Jahre alt genug. Anlass für den Spielmannszug ihrem Freund und Gönner und jahrzehntelang treuer Wirt am Fasentzisch mit einem Ständchen am Abend seines Jubeltages zu gratulieren. Präsidentin Beate Riehle überbrachte die Glückwünsche der Spielleute verbunden mit einem kleinen kulinarischen Geschenk.

Nicht lumpen ließen sich auch seine Tanzkollegen vom Feuerwehrballett. Hermann, in Ballettkreisen besser bekannt als „Der, der aus der Reihe tanzt“, wurde mit einem zünftigen Schuhplattler beehrt – und war vermutlich froh, dass er nicht selber mit-tanzen brauchte. Selbst der Auftritt im Dirndl wie vor zwei Jahren blieb ihm an seiner Geburtstagsparty erspart.

Proben im Berichtszeitraum (bis 09.10.)

10.10. Probe mit Ohlsbach
Probenbesuch Kdo: 66,7%
Probenbesuch Gr. Tag: 81,0%
Probenbesuch Gr. Nacht: 71,4%

15.10. Jahreshauptübung Fa. Möschle
Probenbesuch Kdo: 88,9%
Probenbesuch Gr. Tag: 76,2%
Probenbesuch Gr. Nacht: 66,7%

24.10. Innenangriff
Probenbesuch Kdo: 77,8%
Probenbesuch Gr. Tag: 38,1%
Probenbesuch Gr. Nacht: 61,9%

31.10. Gerätehaus reinigen
Probenbesuch Kdo: 88,9%
Probenbesuch Gr. Tag: 66,7%
Probenbesuch Gr. Nacht: 57,1%

Aus der Einsatzabteilung**Arbeitsreicher Oktober**

Es war jede Menge los in diesem Oktober. Von Langeweile im Spätjahr konnte diesmal tatsächlich nicht die Rede sein. Am 14.10. hielten wir am Kindergarten eine Probe ab. Dort simulierten wir einen Notfall bei dem es vor allem darum ging, die Kinder und die Erzieherinnen schnellsten aus dem brennenden Kindergarten zu evakuieren.

Geprobt wurde zudem bei der Fa. Möschle – und zwar bei der Jahreshauptübung. Dort wurde ein Unfall mit einem Gabelstapler und anschließender Verpuffung angenommen.

Nichts zu simulieren gab es bei der Überlandhilfe in Offenburg. Beim Großbrand in der Freiburger Strasse waren 15 PA-Träger unserer Wehr im Einsatz.



Das „Rumpff“-Feuerwehrballett, wie es fesch nicht aus der Wäsche kucken kann: obere Reihe v. l.: Axel Rösch, Thomas Lange, Karl Stigler; untere Reihe v. l.: Rainer Münchenbach, Friedrich Luchner, Karl-Peter Düren.

Ich und mein Feuerwehrauto: Die Bilderflut rollt weiter

Rote Autos diesmal ganz in Gelb – Wundersamer Aufstieg zum Branddirektor



Sich nur mit einem Feuerwehrauto fotografieren zu lassen, war Ulrich Seiler offenbar zu wenig! Bei einem Besuch in Leipzig hat er sich kurzerhand in die Montur der dortigen Berufsfeuerwehr geschmissen und das Einsatzleitfahrzeug der Branddirektion gekapert. Ob es ihm gelungen ist, sich mit den sächsischen Kollegen überhaupt zu verständigen, entzieht sich leider unserer Kenntnis.

Ja, wo gibt's denn so was? Gelbe Feuerwehrautos? Natürlich in Paraguay! Ein nicht mehr ganz taufrisches Fotodokument erreichte die Redaktion vor ein paar Tagen. Ein Schnappschuss aus dem Jahr 1998 zeigt Stefan Herp und Darío Mock beim Besuch der Feuerwehrkollegen in Sajonia, einer Kleinstadt in der Nähe von Asuncion, der Hauptstadt von Paraguay. Bis dato das Foto, das kilometermässig bis nach Ortenberg den weitesten Weg zurückgelegt hat. Ob die Feuerwehrautos in Südamerika im Jahr 2011 immer noch gelb sind oder sich nach internationalem Standard neuerdings mit Rottönen angefreundet haben, werden wir hoffentlich in den nächsten Wochen auch noch erfahren.



Das Feuerwehr-ABC:

A wie Alkohol:

Hochentzündliches Gemisch, weshalb die Einnahme innerhalb 8 Stunden vor einem Brand strengstens verboten ist.

...wird fortgesetzt...

